



LINKS LU

Mitgliederzeitung der SP Schweiz
205 · Ausgabe LU · März 2023



Neun für Bern

Hintere Reihe (v. l. n. r.): Pia Engler, Michael Ledergerber, Sara Muff, Simone Brunner, Marcel Budmiger, Anja Meier.

Vordere Reihe (v. l. n. r.): Melanie Setz, David Roth, Hasan Candan.

Schon frühzeitig haben wir am Parteitag in Willisau unsere Kandidat:innen für den Nationalrat bestimmt. Die eidgenössischen Wahlen finden am 22. Oktober 2023 statt.



Sebastian Dissler,
ParteiSekretär

Gast in Willisau war Jon Pult, der Bündner Nationalrat und Vizepräsident der SP Schweiz. Jon hielt eine flammende Rede über Kaufkraft, Klimakrise, Gleichstellung und Armutsbekämpfung: «Für eine Schweiz, die die Armut bekämpft und nicht die Armen!». Auch unterliess er es nicht, die Vorbildfunktion der SP Kanton Luzern in Sachen Mitgliedererwerb und Wahlkampagnen hervorzuheben.

Unsere neun Kandidat:innen für den Nationalrat nominierten die 120 Delegierten einstimmig. Daniel Gähwiler, der Leiter der Personalfindungskommission, blickte auf den Findungs- und Nominationsprozess zurück. Die Kandidat:innen wurden vorgängig von ihren Sektionen nominiert.

Unser Ziel ist es nach wie vor, einen zweiten Sitz im Nationalrat zu erreichen. 2015 und 2019 haben wir dies nur knapp verpasst. Besonders herausfordernd: 2023 treten wir ohne «Bisherige» an. Die SP in Luzern wird einen Sondereffort leisten müssen.

Unsere Liste hat aber die besten Voraussetzungen. Alle Kandidat:innen sind profilierte Kantonsrät:innen, aus allen Teilen unseres Kantons, alle mit starkem persönlichen Hintergrund und Netzwerk.

UNSERE KANDIDAT:INNEN

Simone Brunner | 1989, Luzern, Abteilungsleiterin Bildung & Information Pro Juventute Schweiz

Marcel Budmiger | 1980, Luzern, Geschäftsleiter Luzerner Gewerkschaftsbund

Hasan Candan | 1985, Luzern, Projektleiter Biodiversitätspolitik Pro Natura Schweiz

Pia Engler | 1973, Kriens, Leiterin Haus Hagar, dipl. Sozialarbeiterin FH

Michael Ledergerber | 1974, Luzern, Geschäftsleiter Procap Zentralschweiz

Anja Meier | 1997, Willisau, Verantwortliche Politik und Medien Pro Juventute Schweiz

Sara Muff | 1993, Sursee, Dipl. Pflegefachfrau HF

David Roth | 1985, Luzern, Zentralsekretär syndicom

Melanie Setz | 1980, Emmen, Pflegefachfrau HF, kfm. Angestellte

KANTONALE WAHLEN

In allen Wahlkreisen volle Listen

2019 hat die SP Kanton Luzern bei den Kantonsratswahlen mit 19 Sitzen und 13,84 Prozent das beste Resultat ihrer Geschichte erreicht. Ziel für 2023 ist es, dieses Resultat sogar noch auszubauen. Sebastian Dissler

Das Zugpferd unserer Kampagne ist **Ylfete Fanaj** mit ihrem Team. Ylfete leistet einen grossen persönlichen Einsatz und ist im öffentlichen Raum präsenter als ihre Mitbewerber:innen. Stand heute sind 1110 Personen Mitglied in ihrem Komitee «Team Ylfete». Ich kann mich nicht erinnern, dass je eine Kandidat:in für den Regierungsrat mehr Menschen um sich versammeln konnte.

Auf den Hauptlisten für die Kantonsratswahlen kandidieren für die 120 Sitze 120 Personen. Noch nie hat es eine Partei geschafft, in allen Wahlkreisen mit vollen Listen anzutreten. Dies zeigt die starke Abstützung der SP im ganzen Kanton.

In der **Stadt Luzern** (24 Sitze, 7 SP) kandidieren neben unseren sieben «Bisherigen» 17 neue Kandidat:innen, darunter die Geschäftsleiterin von Jungwacht Blauring Schweiz, **Andrea Pfäffli** (33), und der wohl vielen bekannte Co-Geschäftsführer des Mieter:innenverbandes, **Daniel Gähwiler** (39).

Weiter tritt die SP in der Stadt mit einer 60+-Liste und einer Second@s-Plus-Liste an. Auf der Senioren-Liste findet sich beispielsweise **Walti Mathis** (66), Theaterpädagogin und Gründerin der Luzerner Kinderparlaments. Weiter tritt auch die JUSO in der Stadt mit einer vollen Liste an.

Wahlkreis **Luzern Land** (30 Sitze, 5 SP): Auch im grössten Wahlkreis tritt die SP mit einer vollen Liste an, die JUSO mit 15 Kandidat:innen. Mit **Claudia Rössli** (58) kandidiert die amtierende Sozialvorsteherin der Gemeinde Horw. Aus Kriens kommt der Astrophysiker und Leiter des Planetariums im Verkehrshaus der Schweiz, **Marc Horat** (37).

Hochdorf (3 von 21 Sitzen): Im Wahlkreis Hochdorf, der Emmen, Rothenburg und das Seetal umfasst, kandidiert die SP mit 21 Personen, die JUSO mit 8. SP-Kandidatin **Maria-Rosa Saturnino** (31) präsidierte 21/22 den Einwohnerrat von Emmen. Die Kita-Leiterin **Jasmin Stangl** (32) ist eines der Aushänge-

schilder unserer kantonalen Initiative für bezahlbare Kitas.

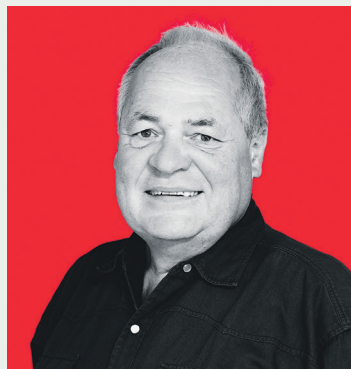
Der Wahlkreis **Sursee** hat 22 Sitze, 2 davon sind in SP-Hand. Die SP tritt mit 22 Kandidat:innen an, die JUSO mit 8. Auf der Liste der SP finden sich beispielsweise der langjährige Direktor der Stiftung Brändi, **Pirmin Willi** (66) aus Sempach, oder **Ingbert Kaczmarczyk** (64), Gemeinderat aus Geuensee.

Wahlkreis **Willisau** (1 von 16 Sitzen): In Willisau kandidieren 16 Personen für die SP. Nie zuvor konnten wir die Liste in Willisau füllen. Neben unserer «Bisherigen», **Anja Meier** (25), kandidiert unter anderem **Roger Wyman** (66), alt Gemeinderat aus Wikon. Mit der Sozialarbeiterin **Sara Gilli** (40) tritt zum ersten Mal eine Kandidatin aus Menznau an.

Das **Entlebuch** (7 Sitze) ist der einzige Wahlkreis, in dem die SP noch nie einen Sitz erlangte. Unter Führung unserer kantonalen Vizepräsidentin **Nadja Stadelmann** (43) soll es diesmal gelingen. Die Liste ist auf jeden Fall gefüllt. Auch das ist eine Premiere im Wahlkreis.



Andrea Pfäffli (Luzern)



Walti Mathis (Luzern)



Marc Horat (Kriens)



Pirmin Willi (Sempach)



Sara Gilli (Menznau)



Nadja Stadelmann (Werthenstein)

SEBI'S WAHL-TIPPS

Regierungsrat:

- Einfach die SP-Liste mit Ylfete, Zoé, Christa und Chiara einwerfen. Zusätzliche Kandidat:innen dazuzuschreiben («panaschieren»), vermindert unsere Chancen auf einen Erfolg.

Kantonsrat:

- Am besten einfach «unsere» Listen wählen.* Kandidat:innen von anderen Parteien (zum Beispiel Grüne) zu ergänzen, kostet uns wertvolle Stimmen.

* Luzern Stadt: SP, JUSO, Second@s, SP60+
Luzern Land, Hochdorf und Sursee: SP, JUSO
Willisau, Entlebuch: SP



Regierung schiebt Kita-Lösung auf die lange Bank

Es ist wirklich nicht zu glauben: Die Regierung hatte ein ganzes Jahr lang Zeit, um eine begründete Haltung zu unserer Kita-Initiative zu entwickeln. Weshalb das nicht gerecht hat? Wir verstehen es nicht! Zumal die Thematik schon lange bekannt ist und auch vom Kantonsrat verabschiedete Vorstösse in Bearbeitung sind.

Anstatt die 40 bis 60 Millionen Mehrkosten für eine gute Kita-Versorgung im ganzen Kanton bereitzustellen, bringt die Regierung gar ein Steuersenkungspaket in die Vernehmlassung. Das zeigt die fehlende Priorität einer ernsthaften Luzerner Familienpolitik. Aus wahltaktischen Gründen lässt die Luzerner Regierung Familien und die Wirtschaft im Regen stehen. Der Ausbau der Kita-Infrastruktur und eine staatliche Unterstützung der Elterntarife ist nämlich längst auch eine Forderung von KMU-Betrieben, denn nur so kann dem Fachkräftemangel nachhaltig begegnet werden.

Der Kanton Luzern ist der letzte Kanton ohne eine Gesetzgebung für die vorschulische Kinderbetreuung. Die Luzerner Regierung hat das Thema viel zu lange verschlafen. Auch die Kitas sind von akutem Fachkräftemangel betroffen. Wenn nicht das System als Ganzes mehr Anerkennung erfährt, sind Abbau und Rück-



Maria Pilotto,
Grossstadträtin Luzern



Urban Sager,
Kantonsrat Luzern

schritte vorprogrammiert. Jeder Tag, der ohne eine deutliche Verbesserung der Kita-Unterstützung verstreicht, ist einer zu viel! Zwei Forderungen unserer Initiative sind in der aktuellen Situation denn auch dringender denn je:

Bezahlbare Tarife

Die hohen Kosten für die Kita – wenn auch je nach Gemeinde im Kanton unterschiedlich hoch – hindern Eltern oftmals an der Nutzung. Durch die Initiative werden die von den Eltern zu tragenden Ausgaben und Tarife für die familienergänzende Kinderbetreuung im Vorschulalter einkommensabhängig reduziert und betragen maximal 30 Prozent der Vollkosten pro Kind.

Gute Arbeitsbedingungen in Kitas

Hohe Qualität in der Betreuung ist auch eine wichtige Voraussetzung, dass Eltern das Angebot nutzen. Deshalb fordert die Initiative vom

Kanton Luzern faire Arbeitsbedingungen für die in der familienergänzenden Kinderbetreuung tätigen Personen. Das ist zudem die einzig nachhaltige Massnahme, um den Fachkräftemangel in den Kitas und die Abwanderung von Personal zu stoppen.

Deshalb lehnen wir die Fristerstreckung ab und fordern den Regierungsrat dazu auf, Stellung zur Initiative zu nehmen und diese möglichst rasch dem Volk vorzulegen. Denn wir dürfen keine Zeit verlieren – es braucht endlich Lösungen für die Kita-Problematik. Unsere Initiative ebnet dazu den Weg.

«Wir dürfen keine Zeit verlieren – es braucht endlich Lösungen für die Kita-Problematik.»

GV SP FRAUEN* LUZERN

Am Montag, 24. April 2023, findet um 19 Uhr im Rathaus Willisau (Bürgersaal) die nächste GV der SP Frauen* Luzern statt. Nach dem statutarischen Teil findet ein Podium zum Thema «*Fachkräftemangel aus Frauenperspektive*» statt. Es werden Frauen in Führungspositionen zum Thema berichten und wir freuen uns auf einen regen Austausch.

→ Einladung folgt

ABSTIMMUNGS- PAROLEN

12. März 2023 (Stadt Luzern)

- Airbnb-Initiative: **Ja**
- Gegenvorschlag: **Nein**
- Stichfrage: **Initiative**

AGENDA

21. März 2023 | **Berner Suppe in Sursee**
Restaurant Bahnhöfli | 19.30 Uhr

2. April 2023 | **Kantonale Wahlen**

4. April 2023 | **Delegiertenversammlung** | 19.15 Uhr

21. Juni 2023 | **Berner Suppe in Willisau** | 19.30 Uhr

14. September 2023
Delegiertenversammlung | 19.15 Uhr

26. September 2023 | **Sektionskonferenz** | 18 Uhr

29. September 2023
Berner Suppe in Rothenburg | 19.30 Uhr

22. Oktober 2023 | **Eidgenössische Wahlen**

9. November 2023 | **Parlamentarier:innen-Treffen**



SP



Ylfete Fanaj in den Regierungsrat

Jetzt unterstützen #luzernbewegt

36. BERNER SUPPE

Nationalrätin Prisca Birrer-Heimo berichtet aus der Frühlingssession des Parlamentes

Mit offerierter Suppe
Keine Anmeldung erforderlich
Dienstag, 21. März, 19.30 Uhr
Restaurant Bahnhöfli, St. Urban-Strasse 3, Sursee



SP